



Lions Deutschland Stiftung der Deutschen Lions



Leitfaden für die Gastfamilie¹

Besten Dank für Ihre Bereitschaft, sich als Gastfamilie am Lions Jugendaustausch zu beteiligen.

Ihr Entschluss, einen ausländischen Jugendlichen in Ihrer Gemeinde willkommen zu heißen, ist ein großzügiges Geschenk. Der Besucher, der in Ihrer Familie lebt, Ihre Sprache spricht und Ihren Alltag miterlebt, wird weitaus mehr über Ihr Leben erfahren, als er jemals aus einem Buch oder durch einen Besuch als Tourist hätte lernen können. Umgekehrt werden auch Sie die Kultur Ihres Besuchers und damit vielleicht sogar Ihre eigene besser verstehen lernen.

Seit 1961 hat das Lions Clubs International Jugendaustausch-Programm vielen tausenden von jungen Menschen aus rund 80 verschiedenen Ländern Gelegenheit geboten, ihre Rolle als Weltbürger besser verstehen zu lernen. Wir sind zuversichtlich, dass Ihr Gasterlebnis, wie bereits für tausend andere Lions Gastfamilien in aller Welt, ein erfreuliches, lohnendes und erinnerungswürdiges sein wird.

Vorbereitungen

Kontaktaufnahme

Soweit irgend möglich, werden Ihnen Namen und Adresse Ihres Besuchers so frühzeitig bekannt gegeben, dass genügend Zeit zum E-Mail-Austausch bleibt. In Ihren E-Mails können Sie über Ihr Leben zu Hause, Ihre Berufe, Interessen der Familienmitglieder und über die Gründe für Ihre Gastaufnahme berichten.

Schildern Sie auch das Leben und Treiben und die Sehenswürdigkeiten Ihres Heimatortes. Erwähnen Sie praktische Dinge, wie z. B. welche Kleidung für die Klimaverhältnisse Ihrer Gegend mitzubringen ist. Sie können in der gleichen Sprache, die Sie während des Besuches sprechen werden, korrespondieren.

Ihr künftiger Besucher wird Ihnen ausführlich über sein Zuhause und seinen Heimatort berichten. Nehmen Sie sich Zeit, so viel wie möglich über die Kultur und Sprache (falls letzteres anders als Ihre eigene ist) zu lernen. Sie selbst und Ihre Familienmitglieder sollten sich über das Land des Jugendlichen informieren: seine Einwohnerzahl und geschichtliche Vergangenheit, Hauptstädte usw. Ihre Vertrautheit mit diesen Dingen wird es dem Besucher leichter machen, sich bei Ihnen zu Hause zu fühlen und Ihren Lebensstil zu akzeptieren.

¹ Gute Informationen und Tipps im Zusammenhang mit der Aufnahme ausländischer Jugendlicher sind auch über folgende Internetseite zu erlangen: www.AFS.de;

Ankunft

Versetzen Sie sich in die Situation eines jungen Menschen, der zum ersten Mal in ein fremdes Land kommt. Beim Verlassen des Flugzeuges hören Sie eine Ankündigung über den Lautsprecher, die Sie nicht oder nur teilweise verstehen. Die Menschen um Sie herum sind anders als Sie gekleidet. Reklameschilder kündigen unbekannte Artikel an. Bald werden Sie von Menschen in Empfang genommen, die Sie nur vom Namen her kennen. Sie sind voll aufgeregter Erwartung, aber gleichzeitig auch etwas besorgt, wie es wohl sein wird, mit diesen Menschen unter einem Dach zu leben.

Wenn Sie sich diese Szene vor Augen halten, werden Sie verstehen, warum es so wichtig ist, dass Sie Ihrem Besucher nicht nur Verpflegung und ein Dach über dem Kopf, sondern auch Wärme und Ermutigung bieten. Um Ihre Kultur richtig verstehen zu können, braucht der Jugendliche Ihre Hilfe. Unter Ihrer liebevollen Führung kann sein Besuch zu einem äußerst lehrreichen Erlebnis werden.

Störung des gewohnten Alltagsrhythmus durch Zeitverschiebung

Vermeiden Sie, am Ankunftstag Ihres Besuchers zu viele Aktivitäten voranzuplanen. Wenn der Jugendliche eine lange Reise hinter sich oder viele Zeitzonen durchquert hat, sind ein oder zwei Tage des Ausruhens angebracht. Die meisten Menschen brauchen für jede Stunde Zeitverschiebung ungefähr einen Tag, bis sie sich völlig an den neuen Ess- und Schlafrythmus gewöhnt haben. Planen Sie deshalb entsprechend.

Eingewöhnung

Gleich nach seiner Ankunft sollte der Besucher entweder zu Hause anrufen oder eine Nachricht senden, um zu melden, dass er gut angekommen ist.

Nachdem Ihr Gast seine Familie benachrichtigt und ausgepackt hat, können Sie ihn durch Ihr Haus oder Ihre Wohnung führen, ihm zeigen, wo alles zu finden ist und ihm die Bedienung elektrischer und mechanischer Haushaltsgeräte erklären. Sie können ihm auch einen Hausschlüssel geben, ihn mit dem Tagesablauf der Familie vertraut machen und auf festgelegte Sperrstunden hinweisen.

Ein Stadtplan, auf dem Post, Apotheke, Bank und Kirche angezeigt sind, wird Ihrem Besucher erleichtern, sich zurechtzufinden. Der Jugendliche braucht einen sicheren Platz zur Aufbewahrung seines Reisepasses, seiner Rückreisekarte, Versicherungsdokumente und seines Geldes. Letzteres kann, wenn es nicht umständlich ist, in ein Girokonto deponiert werden.

Der eigentliche Besuch

Da man im engsten Kreise der Familie am besten eine andere Kultur kennen lernen kann, sollten Sie Ihren Besucher so weit wie möglich wie ein Mitglied Ihrer Familie behandeln. Seine neue Rolle mag völlig anders sein als er zu Hause gewöhnt ist, soll jedoch der entsprechen, die für Sie und Ihre Familie am natürlichsten ist. Sie werden merken, dass die Behandlung als Familienmitglied zu herzlichen Freundschaftsbeziehungen und tieferem Verständnis für Ihre Lebensweise führt.

Die Einbeziehung Ihres Gastes in den Kreis Ihrer Familie setzt selbstverständlich voraus,

dass er keine Sonderprivilegien genießt. Es wird Ihrem Besucher leichter fallen, sich Ihrem Alltagsleben anzupassen, wenn Sie bevorzugte Behandlung vermeiden. Sie können ihn ruhig bitten, ein wenig im Haushalt mitzuhelfen; allerdings sollten Sie ihm nur leichte Arbeiten auftragen, um die Sie auch Ihren Sohn oder Ihre Tochter bitten würden, niemals Dinge, für die Sie normalerweise jemand bezahlen würden, wie z. B. Kinderbetreuung.

Es ist wichtig, dass Sie Ihren Besucher niemals auf lange Zeit allein lassen. Ein Elternteil bzw. eine ältere Tochter oder älterer Sohn sollte tagsüber zu Hause sein, und dem Jugendlichen Gesellschaft leisten.

Heimweh

Nachdem sich die anfänglichen Aufregungen der neuen Umgebung gelegt haben, kann es vorkommen, dass Ihr Besucher Heimweh bekommt. In diesem Fall mag er zurückgezogen, unmitteilbar, etwas launenhaft erscheinen und sogar den Wunsch äußern, nach Hause zurückzukehren. Für den Fall, dass Ihnen derartiges passiert, möchten wir betonen, dass dieses unerwartete Verhalten eine normale Reaktion auf Kulturschock sein kann und keine Zurückweisung Ihrer Familie oder Gastfreundschaft bedeutet.

Gemeinsame Unternehmungen und neue Erlebnisse sind eine großartige Kur gegen Heimweh. Sollte der Jugendliche jedoch weiterhin in sich verschlossen bleiben und Symptome, wie ständiges Schlafen wollen, sichtbare Gewichtsab- oder -zunahme, akute Depressionen zeigen oder sich sonst wie merkwürdig verhalten, können andere tieferliegende Probleme die Ursache sein und Sie sollten den Lions Beauftragten für Jugendaustausch benachrichtigen.

Mahlzeiten

Eine der schwierigsten Umgewöhnungen können für einen Jugendlichen die Essgewohnheiten seines Gastlandes sein. Speisen, die von den jungen Menschen Ihres Landes bevorzugt werden, können völlig anders sein, als die, die Jugendliche aus einem anderen Land mit Vorliebe essen. Trotzdem brauchen Sie für Ihren Gast kein Spezialgericht zu kochen, es sei denn, er muss aus gesundheitlichen oder religiösen Gründen besondere Diätvorschriften einhalten. In aller Wahrscheinlichkeit wird Ihr Besucher, wenn auch manchmal nach anfänglichem Zögern, schon sehr bald die Speisen, an die Sie gewöhnt sind, mit großem Appetit essen.

Kulturelle Unterschiede brauchen nicht nur auf die Andersartigkeit der Speisen begrenzt zu sein, sondern können sich auch auf die Art, wie sie zu sich genommen werden, auswirken. Da sich Ihre Essweise von der Ihres Besucher unterscheiden kann, sollten Sie sich anfangs zuerst bedienen, damit Ihr Gast sehen kann, wie viel Sie sich auf tun und wie Sie das Essen zu sich nehmen.

Kennen lernen anderer Menschen

Versäumen Sie nicht, Ihren Besucher mit jungen Menschen seines Alters in Kontakt zu bringen. Zu diesem Zweck mag ein kleiner Empfang mit Freunden und Nachbarn geeignet sein. Wenn im näheren Umkreis mehrere Austauschjugendliche aufgenommen wurden, ist es meist üblich, dass die Lionsfreunde einen Ausflug oder ein Grillfest veranstalten. Obwohl es der allseitige Wunsch ist, dass sich unter den Austauschjugendlichen Freundschaften anbahnen, sollten romantische Liebesverhältnisse nach Möglichkeit vermieden werden.

Religion

Wenn Ihr Besucher einer anderen Religion angehört, ist es taktvoll, ihm die Adressen einiger Gotteshäuser, in denen er an einem Gottesdienst teilnehmen kann, aufzuschreiben. Oft interessiert es den Jugendlichen, die Religion seiner Gastfamilie kennen zu lernen. In solchen Fällen können Sie ihn ohne Bedenken einladen, Sie zu Ihrem Gottesdienst zu begleiten.

Alkoholkonsum

Es wird grundsätzlich davon abgeraten, Jugendlichen Alkohol zu servieren, auch nicht in Ländern, in denen Minderjährige während der Mahlzeiten oder bei gesellschaftlichen Anlässen Alkohol zu sich nehmen dürfen.

Drogen

Lions Austauschbesucher werden davor gewarnt, dass illegaler Drogenkonsum strengstens untersagt ist. Sollten Sie ein Drogenproblem wahrnehmen, ist der Lions Beauftragte für Jugendaustausch unverzüglich in Kenntnis zu setzen.

Reisen

Austauschjugendliche können mit ihren Gasteltern oder im Zusammenhang mit Anlässen, die von Lions veranstaltet werden, kleinere Reisen unternehmen. Falls Sie dem Jugendlichen mehr von Ihrem Land zeigen oder eine Ferienreise machen möchten, sollten Sie dem Lions Beauftragten für Jugendaustausch folgende Mitteilung machen: Ihr Besuchsziel, Dauer Ihrer Abwesenheit, eine Adresse, wo Sie erreicht werden können und Modell, Farbe und Nummernschild Ihres Autos, wenn Sie nicht mit der Bahn reisen.

Falls Ihre Familie eine solche Reise beabsichtigt, ist es ratsam, im Voraus mit Ihrem Besucher über die Handhabung der damit verbundenen Kosten zu sprechen. Dies mag etwas peinlich sein, aber vorherige Absprache kann späteren, noch unangenehmeren Missverständnissen vorbeugen.

Im Allgemeinen ist es Austauschjugendlichen nicht gestattet, selbständig Reisen zu unternehmen, auch nicht zu Verwandten oder guten Freunden. Außer in Fällen, wo zwischen den Eltern des Jugendlichen und den Lions Beauftragten für Jugendaustausch vorherige Vorkehrungen getroffen wurden, soll der Jugendliche direkt nach seinem Besuch in seine Heimat zurückkehren. Im Falle solcher Vorkehrungen, wird man Sie vorher in Kenntnis setzen.

Sofern Sie die Absicht hegen, mit dem Gast ins Ausland zu reisen, z.B. in Ihr Ferienhaus oder um ihm etwas Besonderes zu zeigen, prüfen Sie vorher bitte

- ob er der Visumpflicht unterliegt und sein Visum das zu besuchende Land umfasst. Wir sind es inzwischen gewohnt, ohne Kontrollen quer durch Europa zu reisen. Für den Gast gilt dieses Recht nur bei einem sog. Schengen-Visum
- ob er dafür ausreichend versichert ist.

Ablösung der Gastfamilie

Es ist nicht ungewöhnlich, dass Jugendliche während ihres Aufenthaltes mit mehr als einer Familie leben. Falls dies bei Ihrem Austauschprogramm vorgesehen ist, müssen Sie sich rechtzeitig erkundigen, wann Ihr Besucher zur nächsten Familie zieht. Nehmen Sie auf die ablösende Familie Rücksicht.

Falls der Jugendliche von einer anderen Familie zu Ihnen kommt, soll daran gedacht werden, dass dieser Wechsel eine erneute Umstellung bedeutet.

Der gastgebende Lions Club

Der gastgebende Lions Club wird Ihnen während der Besuchszeit zur Seite stehen. Wenden Sie sich jederzeit an ihn, falls Sie Fragen haben. Gelegentlich wird ein Lions Club den Jugendlichen zu einem Clubtreffen einladen und ihn bitten, über seine Heimat sowie seine Eindrücke vom Gastland zu berichten. Unter Umständen wird auch Ihre Familie eingeladen, an einem für den Austauschbesucher vom Club veranstalteten Festanlass teilzunehmen.

Unvorhergesehene Notfälle

Für den Fall, dass Ihr Besucher ärztliche Behandlung braucht, sind Sie und der gastgebende Lions Club bevollmächtigt, die notwendigen Vorkehrungen zu treffen. Jeder Teilnehmer am Lions Jugendaustausch ist verpflichtet, sich durch den Abschluss von Kranken-, Lebens-, Eigentums- und Haftpflichtversicherungen für die Dauer seiner Besuchszeit gegen jegliche Eventualitäten abzusichern. Alle zusätzlichen Kosten, die von der Versicherung nicht zurückgezahlt werden, sind in letzter Instanz die Verantwortung der Eltern des Jugendlichen.

Abreise

Die örtlichen Lionsfreunde werden Sie rechtzeitig über Datum und Zeit der Abreise Ihres Besuchers in Kenntnis setzen. Wenn irgend möglich, werden Sie Ihren Besucher sicherlich zum Flughafen oder Bahnhof begleiten wollen.

Überzeugen Sie sich vor einer Abreise, dass der Jugendliche im Besitz aller Reisedokumente (Pass, Visum, Rückreisekarte usw.) ist. In den meisten Fällen muss der Jugendliche seinen Rückflug 72 Stunden vorher bestätigen, um sicherzugehen, dass ihm sein reservierter Platz erhalten bleibt.

Es ist wünschenswert, dass Sie und Ihr Besucher miteinander in Kontakt bleiben. Man wird Sie später auffordern, dem gastgebenden Lions Club eine Bewertung des Austausches zu geben: sein Erfolg, seine Probleme sowie eventuelle Ratschläge für andere Gastfamilien. Wenn das Austauscherlebnis für Sie ein positives gewesen ist, möchten wir die Hoffnung aussprechen, dass Sie anderen interessierten Familien Näheres über dieses Programm erzählen.

Die Lions danken Ihnen für Ihren maßgeblichen Beitrag zur Förderung freundschaftlicher Beziehungen unter den Völkern der Welt!